

Phantastische Abenteuer des Don Quijote

1. Der Ritterschlag

Walther Schneider

Alla marcia, un poco pesante 5

Tenor 1 2

Baß 1 2

Klavier *f* Tutti

f marcato 10

1.-3. Wir sind die Ge - sel - len des Mann's von La

f marcato

marcato 10

Schlz. + Holz

15

Man - cha und im - mer zur Stel - len mit Freund San-cho Pan - sa;

15

2. Auf den Straßen des Ruhms

Paso doble

Tenor 1
2

Baß 1
2

Klavier

f Schlz.
Kast.

f [5]

1. Ro - si - nan - - te, der Gaul, im Ga - lop - - pe nicht
2. Ge - gen Wind - - mäh - len, rennt, wer den Geg - - ner ver -
3. Wie ein stol - - zer Gen - darm, mit der Lan - - ze im

5

[10]

1. faul, ü - ber Stock und Ge - stein trabt er hur - - tig feld -
2. kennt und er pur - - zelt vor Schreck in den knie - - tie - fen
3. Arm, macht mit hei - - te - rem Mund Don Qui - jo - - te laut

10

3. Was Helden träumen

Slow, träumerisch, ruhig

Tenor 1 2

Baß 1 2

Klavier

8

pp Fl.

p

1. Un term

Red. *

5 zart und gebunden

4. Strophe

1. Vo-gel - beer-baum, un-term Vo-gel - beer-baum singt der Wind leis sein Lied in der

2. Vo-gel - beer-baum, un-term Vo-gel - beer-baum wird im Schlaf selbst ein Schaf zum Re-

3. Vo-gel - beer-baum, un-term Vo-gel - beer-baum grinst der Mond vol-ler Hohn wie ein

4. Vo-gel - beer-baum, un-term Vo-gel - beer-baum singt der

5

4. Strophe

10

1. Nacht.

2. bell.

3. Schelm.

Un-term Vo - gel - beer-baum, un-term Vo-gel - beer-baum

1. ruht der

2. reicht ein

3. blinkt von

10

Klar.

4. Ständchen an Dulcinea

Gemächlicher Walzer *Schmachtend, mit dem Mut zur Komik*

(♩.) 5

Tenor 1 2

Baß 1 2

Klavier

mf + Kb. *f* + Schlz.

1. Oh, Dul-ci - ne - a,
2. Oh, Dul-ci - ne - a,

Wenige: 10 15

p Echo kläglich *mf*

- e - a, - e - a, Sü - ße der Sü - ßen, - ü - ßen, - ü - ßen, hör die Gi - tar - ra
- e - a, - e - a, Schön - ste der Schö - nen, - ö - nen, - ö - nen, du bist mein Man - na,

p *mf*

Echo 10 15

20 *f*

huld-voll dich grü - ßen. Vor dei-ner Kam - mer, -am - mer, -am - mer, streu ich dir
laß dich ver - wöh - nen. Mei - ne Kan - zo - ne, -o - ne, -o - ne, preist dei - ne

f *p*

20

5. In der Arena zu Saragossa

Alla marcia

♩ = 108

Tenor 1
2

Baß 1
2

Klavier *f* Tutti *stacc.*

5 misterioso

mf

Fa - - ta Mor - ga - na, Schein - welt der Sehn - sucht,

5
Schlgz. + Klar. *mf*

10

Più mosso

♩ = 126

Fa - - ta Mor - ga - na, Trug - bild der Lust.

10 5 4 3

f Tutti

Sprecher-Text:

Vor Nr. 1 Der Ritterschlag

Hochverehrtes Publikum,

weltbekannt sind die wunderlichen und seltsamen Abenteuer des Don Quijote von La Mancha, die uns der spanische Dichter Miguel von Cervantes erzählt hat.

„Der Ritter von der traurigen Gestalt“, wie er ihn nennt, war durch den übermäßigen Genuss schauerlicher Romane etwas verrückt geworden, das heißt: Er war eigentlich schon ziemlich übergeschnappt!

Große Taten hat er begangen – oder geglaubt zu begehen. Und davon wollen wir berichten. Als erstes muss unser Held in den „Orden der fahrenden Ritter“ aufgenommen werden. Da kommt er gerade an der „Schenke zum blauen Affen“ vorüber, und in seiner überschäumenden Phantasie hält er die Kneipe für ein vornehmes Kastell und den Wirt für den Schlossherrn, der ihn zum Ritter schlagen soll.

(Folgt Nr. 1: Der Ritterschlag)

Vor Nr. 2 Auf den Straßen des Ruhms

Unser frischgebackener Ritter hat schnurstracks seinen Diener Sancho Pansa zum Stallmeister befördert, und keine Macht der Erde kann nun die beiden aufhalten in die Welt zu ziehen. Gegen alles Böse und Niederträchtige wollen sie streiten, alles Gesindel und üble Gelichter zermalmen.

Ein wunderliches Paar, diese Beiden: Der hagere Don Quijote auf seinem dünnen Klepper „Rosinante“, der feiste und kurzbeinige Sancho Pansa auf einem Esel reitend. So ziehen sie dahin: Auf den Straßen des Ruhms.

(Folgt Nr. 2: Auf den Straßen des Ruhms)

Vor Nr. 3 Was Helden träumen

„Siehst du die feindlichen Truppen?“, rief Don Quijote. „Nein“, sagte darauf Sancho Pansa ganz ruhig, „ich sehe nur eine Schafherde, die friedlich weidet“. „Siehst du nicht den vierarmigen Zauberer?“ „Nein, ich sehe nur die eine Mühle mit ihren Flügeln, die sich im Winde drehen.“ „Aber siehst du denn nicht die fünf Riesen?“ „Nein, ich sehe nur prall mit Wein gefüllte Ochsenhäute, die dort in der Kneipe an der Wand hängen!“

Don Quijote wollte das alles nicht gelten lassen und phantasierte noch weiter vom sagenhaften Mohrenkönig Mambrin mit seinem unverwundlich machenden Helm, der ihn bei seinen Abenteuern schützen sollte.

(Folgt Nr. 3: Was Helden träumen)

Vor Nr. 4 Ständchen an Dulcinea

Was ein echter Ritter ist, muß natürlich auch eine Angebetete haben und sei sie nur ein Traumgebilde. Da will sich auch Don Quijote nicht lumpen lassen. Völlig närrisch und vernarrt erhebt er daher kurzerhand seine Jugendgespielin, die dralle Stallmagd Aldonza, zur vornehmsten Dame Spaniens. Der Edlen Dulcinea von Toboso gehören fortan sein Herz und sein Schwert.

(Folgt Nr. 4: Ständchen an Dulcinea)

Vor Nr. 5 In der Arena zu Saragossa

Des Ritters allerhöchste Zier ist es, zu siegen im Turnier!

So malt sich auch Don Quijote den Wettkampf in Saragossa, den berühmtesten seiner Art, in den buntesten Farben aus. Als Trugbild seines verwirrten Geistes - als Fata Morgana - erlebt er das ruhmreiche Turnier in der Hauptstadt Aragoniens.

Das Abenteuer brennt heiß wie Feuer!

(Folgt Nr. 5: In der Arena zu Saragossa)

Anmerkungen zur Aussprache:

Don Quijote (neuere Schreibweise: Quixote; französisch: Quichotte) = Don Kichoodte

La Mancha = La Manscha; Sancho Pansa = Sanscho Pansa